Die Fidelen Narren hoben Las Vegas aus den Angeln

Sitzungspräsident Klaus Bansemir: „Die Motto-Idee Las Vegas stammt von unseren Showtanz-Mädels. Sie meinten, dass man zu der Musik gut tanzen kann", und das taten sie wieder in Bestform. Überhaupt verdient der gesamte Abend dieses Etikett.

Karneval bei ESWE

Samt Oberbürgermeister Dr. Helmut Müller und Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Nickel waren alle völlig losgelassen. Schon kurz vor 23 Uhr zogen die ersten Polonaisen durch unsere Festhallte, und Dr. Helmut Müller mittendrin. Die Qualität der närrischen Musik: von Anfang bis Ende einfach toll, die Band „Hit-Mix" mit an der Spitze. Solosänger Joa mit alten Schlagern und neuen Partyhits brachte den Saal schier zum Bersten – wie auch die Kronauer Guggemusik und der Colonia Express. Das gesamte Narrenvolk sorgte mit seiner Superstimmung dafür, dass die ganze Veranstaltung praktisch ein Höhepunkt war, also Riesenlob für alle. Um nur einige zu nennen: die deftige Muppets-Show von Markus Lehmann und Thomas Baum, Detlev Sissols Version von „Bauer sucht Frau", Guntram Eisenmann mit seinem traditionellen Mann vom Altpapier bis hin zu „Grossi" Großmann, der Joshua, den Wiesbadener Kinderprinzen vom Vorjahr mitbrachte. – Der wollte auf der Suche nach seinem zukünftigen Job erst Dacho-Chef, dann Sitzungspräsident, schließlich Papst, und am allerliebsten US-Präsident werden, denn: „Egal was he can, I cant's besser!"

Nicht genug herausheben kann man hier die Tanzformationen - mit einem Extralob für das neue Tanzmariechen der Fidelen Narren, Aaliyah Lubowitzki, das von Vorgängerin Nadine Janczewski trainiert wurde. Überhaupt scheinen alle immer besser zu werden, angefangen bei Melissa Golle und Nils Bilse, den Little Dolls und den Crazy Dolls, der Garde Surprise und dem „Neu Trio" bis hin zu den Showdancern. Gratulation an dieser Stelle für das jeweils wunderbare Heimspiel. – Dank an Klaus Bansemir, er hat es wieder so toll gemacht in diesem Jahr, dass es besser einfach nicht sein könnte. Und man hofft, dass er nicht wie angekündigt nur noch 2014/15 als Sitzungspräsident fungieren will. Zum Schluss ein Superlob besonders an Andreas Taschler, der mit seinem Team einen Top-Einsatz zeigte und mit Einfallsreichtum und Engagement unsere Christian-Bücher-Halle nach Las Vegas verlegte: Vom Bühnenbild über die Outfits der Komiteeler und Helfer bis zur Tischdekoration - einfach super ...

Super Vortrag in der Bütt: Detlef Sissol als Bauer

„FIDELE NARREN“: Mit Helau zum Jubiläum nach Las Vegas

Auch die große Sitzung des ESWE-Karnevalclubs „Die Fidelen Narren“ am 26. Januar hatte in der diesjährigen Fastnachtssession ihren Gästen jede Menge zu präsentieren. Kein Wunder, feiert der Verein im Jahr 2013 doch sein 40-jähriges Jubiläum. Das bunte Programm aus den Bereichen Showtanz, Garde, Schlager, Büttenrede und Guggemusik sorgte unter der bewährten und wie immer souveränen Leitung von Sitzungspräsident Klaus Bansemir für prächtige Stimmung in der Christian-Bücher-Halle, die ganz in eine glücksspielerische Las-Vegas-Optik gehüllt war.

Schon von Beginn an war jeder Besucher vom närrischen Fieber angesteckt: Besonders hervorzuheben sind die vereinseigenen Tanzformationen, die auch in diesem Jahr fantastische Einlagen aufs Parkett brachten. Welche Gruppe auch gerade auf der Bühne stand – von den „Little Dolls“ bis hin zu den „Showdancers“ –, der Tanzdarbietungsreigen war ein echtes Highlight der großen „Fidelen“-Fremdensitzung. Bei den musikalischen Einlagen, unter anderem von „Joa, dem singenden Briefträger aus Biebrich“ samt dazugehörigem Chor, hielt es selbst Oberbürgermeister Dr. Helmut Müller sowie Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Nickel nicht mehr auf ihren Sitzen. Im Gegenteil: Beide Politiker stimmten jedes Lied mit an und reihten sich fröhlich schunkelnd in die Polonaisen ein, die den ganzen Saal in närrische Wallungen versetzten.

Auch die Vorträge aus der Bütt bekamen von den begeisterten Zuschauern ein dreifach donnerndes „Helau-Siegel“ verpasst. Egal ob die „Auringer Muppet-Show“ (inszeniert von Markus Lehmann und Thomas Baum), der Dotzheimer Detlev Sissol oder Guntram Eisenmann als „Mann vom Altpapier“ – jeder Redebeitrag sorgte am Ende für reichlich „Lachflüssigkeitsverlust“. Und auch der Narrennachwuchs erhielt seinen Platz: So kam Joshua, der Wiesbadener Kinderprinz aus der letztjährigen Session, den „Wubbe“-Sitzungspräsident Michael Großmann mitgebracht hatte, besonders gut beim närrischen Publikum an.

Für den furiosen Beginn ebenso wie für das fulminante Finale einer vollends famosen Sitzung sorgten musikalische Leckerbissen: Hatte gleich am Anfang die Kronauer Guggemusik-Formation „Bärämadd'l“ den Zuschauern kräftig eingeheizt, sorgte der „Kolonia-Express“ für ein buntes Ade, das schon jetzt Lust macht auf die große Fremdensitzung der „Fidelen Narren“ im Jahr 2014.